

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: UBRM

Gastinstitution: Landwirtschaftsuniversität Island

Studienjahr: 2021

Aufenthaltsdauer: von 06.04.2021 bis 20.06.2021

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

×ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
2. Unterkunft
3. Kosten
4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastinstitution/des Praktikumsgebers
7. Praktikumsbetreuung vor Ort
8. Anmeldeprozess im Vorfeld
9. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte
10. Resümee

Die landwirtschaftliche Universität Island ist in drei Campus aufgeteilt. Ich habe mein Praktikum beim kleinsten Standort in Hveragerdi (ca. 50 km westlich von Reykjavik) verbracht. Dort befinden sich hauptsächlich die wissenschaftlichen Versuchsflächen, die Büros der Mitarbeiter, ein Labor und viele Glashäuser. Die Unterkunft ist ein Haus direkt am Campus, welches man sich mit 3 bis 4 weiteren Student*innen, Schüler*innen oder Praktikant*innen teilt. Ich habe mit zwei Schülern der Landwirtschaftsschule aus Island und einer PhD-Studentin aus Kamerun zusammengelebt und habe das sehr genossen. Die Unterkunft wird von der Universität zur Verfügung gestellt. Das heißt die einzigen Ausgaben sind die Lebensmittel im Supermarkt. Es gibt auch eine Kantine an der Uni, dort kann man für 4 Euro pro Mahlzeit richtig gut essen (während des Semesters auch vegetarisch/vegan). Mein Praktikumsbetreuer hat mich von dem Guesthouse abgeholt, in dem ich die Quarantäne verbracht habe. Ohne Auto ist es auf Island leider ziemlich aussichtslos andere Orte zu sehen. Es gibt aber eine Busverbindung nach Reykjavik und in den nächsten größeren Ort (Selfoss). Ein Visum benötigt man für ein 10-wöchiges Praktikum nicht. Versichert habe ich mich während meines Aufenthaltes über den ÖAMTC-Schutzbrief. Der Anmeldeprozess im Vorfeld hat problemlos funktioniert. Die Ansprechperson vom Projekt und der Erasmuskordinator der Universität in Island sind wirklich hilfsbereit. Das Wetter ist auch im Sommer ziemlich extrem, also auf jeden Fall genügend warme Kleidung mitnehmen. Es gibt in jedem Ort ein Schwimmbad, was bei schlechtem Wetter eine gute Beschäftigung ist. Die Natur ist unglaublich einzigartig auf Island und im Zuge dieses Praktikums erlebt man das auch täglich. Die Research-Felder sind in einiger Entfernung zum Campus zu Fuß zu erreichen. Man kommt an heißen Quellen, viel Dampf und siedenden Wasserlöchern vorbei. Während meiner Zeit auf Island habe ich viermal den aktiven Vulkan gesehen. Wer gerne die Nordlichter sehen möchte, sollte auf jeden Fall schon ankommen, solange es noch dunkel wird (ab Ende April ist es dauerhaft hell).